

Eine **regelmäßige Testung** empfehlen wir für **Mitarbeitende in Risikobereichen**. Risikobereiche sind insbesondere die **Zentrale Notaufnahme, COVID-Normalstationen sowie Intensivtherapieeinheiten**.

Das Robert-Koch-Institut empfiehlt einen Antigenschnelltest im **wöchentlichen Intervall**.

In Ausbruchssituationen wird in Absprache mit dem öffentlichen Gesundheitsdienst eine PCR Reihenuntersuchung durchgeführt. In jedem Fall ist eine Einverständniserklärung beim Gesundheitsamt für die Testung einzuholen. Um Gefahren unmittelbar abzuwenden kann in Ausbruchssituationen in Absprache mit den zuständigen Hygienefachkräften ein täglicher Antigenschnelltest vor Dienstantritt sinnvoll sein.

Auf Wunsch von Mitarbeitenden ist selbstverständlich auch außerhalb von Risikobereichen eine Antigentestung wie bisher möglich. Parallel wird jeder Mitarbeiter gebeten, wie bisher geübt, sich selbst sorgfältig zu beobachten und bei entsprechendem Verdacht sowie Kontakt zu positiv Getesteten im häuslichen Umfeld mit der zuständigen Hygienefachkraft oder Einrichtungsleitung Kontakt aufzunehmen.

- **Harte Fakten:**
 - o Antigentests vermindern das Restrisiko für Mitarbeitende und Patient*innen in Ergänzung zum konsequenten Tragen der Persönlichen Schutzausrüstung und der strikten Einhaltung der Hygieneregeln
 - o Positive AG-Tests identifizieren bei richtiger Anwendung zuverlässig **positive und gleichzeitig infektiöse Mitarbeitende**.
 - o Antigentests sind einfach durchzuführen und liefern schnelle Ergebnisse
- **Weiche Fakten:**
 - o Vorbeugung durch Screening verhindert den Eintrag von Infektionen
 - o Eine strukturierte Nachverfolgung von Einzelfällen ist bei hoher Inzidenz in der Bevölkerung nicht mehr möglich.
 - o Die Identifikation der Quelle von Ausbrüchen ist auch durch ausgedehnte Diagnostik im Umfeld des Ausbruchgeschehens mittels PCR nicht immer möglich.
 - o Ein Antigentest erzeugt Mitarbeiterzufriedenheit

Flankiert wird die Teststrategie von den in vielen Einrichtungen bereits angelaufenen Impfungen.

Die **konsequente Einhaltung der geübten Hygienemassnahmen** muss allerdings oberste Prämisse bleiben und ist durch die Einrichtungsleitungen regelmäßig zu kontrollieren und durchzusetzen.

Impfung schützt nicht vor Infektion, vermindert aber die Risiken deutlich, eine schwere COVID-19 Erkrankung zu erwerben.

Im Falle positiv getesteter Mitarbeitender ist die RKI-Empfehlung vom 29.12.2020 als maßgeblich zu betrachten.

Zusätzlich zum vom RKI empfohlenen Vorgehen werden Mitarbeitende vor Wiederaufnahme der Tätigkeit einem AG-Schnelltest unterzogen, unabhängig davon, ob die Quarantäne aufgrund eines positiven SARS-CoV-2 Nachweises oder wegen eines Risikokontaktes verhängt wurde. Siehe auch Anlage.

Diese Empfehlung wird ständig durch die Fachabteilung Infektiologie und Hygiene einem Review auf Basis Stand der Wissenschaft und Technik unterzogen.

Erstellt:	Dr. Robert Lange Dr. Michael Glas	Leiter KH Labor Leiter Infektiologie und Hygienemanagement	Version: 1.0
Geprüft:	Detlef Handke	Leiter Risikomanagement	Evaluationsdatum: 18.01.2021
Freigabe:	Dr. Martina Martini	CDO	Seite 1 von 2

Zur Vorlage beim Gesundheitsamt

Routinevorgehen bei neuer Identifikation eines(r) SARS-CoV2 positiven Mitarbeiters oder Mitarbeiterin (gemäß RKI-Empfehlung vom 29.12.20)

Datum positiver PCR-Nachweis: _____

(Name, Vorname, Geb.-Datum, Wohnort, Arbeitsstätte)

Aufkleber

	Zutreffend	Bemerkungen
Mindestens 10-tägige Quarantäne (nur bei ambulanter Behandlung). Rückkehr an den Arbeitsplatz, wenn mind. 48-stündige Symptombefreiheit vorliegt. Unmittelbar vor Arbeitsbeginn (<24h) muß ein negativer Antigenschnelltest vorliegen.		
Relevanter Personalmangel?		
Bei relevantem Personalmangel, ist eine Verkürzung auf < 10 Tage möglich, wenn mind. 48h symptomfrei und zwei negative PCR-Test im Abstand von 24h vorliegen		
Eine Kontaktliste wird durch die Hygienefachkräfte des Standortes erstellt und dem Gesundheitsamt mitgeteilt		

Datum/Uhrzeit:

Name:

Unterschrift/Stempel

Bemerkungen des Gesundheitsamtes:

(Name, Vorname, Geb.-Datum, Wohnort, Arbeitsstätte)

Aufkleber

Erstellt:	Dr. Robert Lange Dr. Michael Glas	Leiter KH Labor Leiter Infektiologie und Hygienemanagement	Version: 1.0
Geprüft:	Detlef Handke	Leiter Risikomanagement	Evaluationsdatum: 18.01.2021
Freigabe:	Dr. Martina Martini	CDO	Seite 2 von 2